

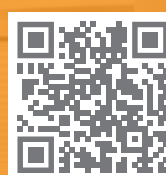
ABHOLUNG HAUSMÜLL / WERTSTOFFE

In den letzten Wochen gab es Probleme bei der Abholung der Mülltonnen. Dies ist Ihnen sicherlich aufgefallen. Auf Nachfrage bei dem zuständigen Dienstleister haben wir die folgende Auskunft erhalten:

Besitzer einer „Gelben Tonne“ sind von der Nutzung „Gelber Säcke“ ausgeschlossen. Es darf nur ein System genutzt werden. Mit „Gelben Säcken“ befüllte Gefäße werden von der Einsammlung ausgeschlossen und in Folge wieder eingezogen. Daher auf reine Sackabfuhr umgestellt. Transparente Säcke zur Sammlung und /oder der Wertstoff als solches dürfen lediglich in die Container.

Wir bitten Sie diesen Hinweis zukünftig zu beachten und keine „Gelben Säcke“ für die Entsorgung von Ihrem Plastikmüll zu nutzen. Sie können als Alternative alle herkömmlichen Müllsäcke aus dem Supermarkt oder der Drogerie dafür nutzen. Die Änderung ist darauf zurückzuführen, dass seit dem 01.01.2022 die Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH für die Abholung der Wertstoffe in der Region Hannover zuständig ist. Zuvor wurde dies von Firma Remondis anders gehandhabt.

Wir bitten um Ihre Mithilfe, um zukünftig Komplikationen bei der Müllabholung zu vermeiden. ■



Um das Lastenfahrrad nutzen zu können, wird die App „Hannah Lastenräder“ benötigt. Die Nutzung des Lastenrades ist kostenlos und steht allen Wunstorfern zur Verfügung.

UNSER LASTENFAHRRAD: EIN PILOTPROJEKT IM QUARTIER „OSTSTADT“

Die Wunstorfer Bauverein eG startet ein 12-monatiges Pilotprojekt mit einem Lastenfahrrad. Damit soll die Mobilität der Mitglieder gefördert werden. Denn der Gedanke an die Umwelt wird immer wichtiger – die Spritpreise steigen und mehr Bewegung im Alltag tut uns allen gut. Unterstützen wird die Genossenschaft das Projekt vorerst im Quartier „Oststadt“. Zu finden ist es vor dem Gemeinschaftsraum „wb-Pavillon“ in der Wilhelm-Busch-Straße 16a/b.

Idealerweise steht im selben Quartier eine Fahrrad-reparatur-Station, sodass Kleinreparaturen oder das Aufpumpen der Reifen vor Ort durchgeführt werden können. Das Lastenfahrrad ist vielfältig einsetzbar – ob Einkauf oder Transport. Darüber hinaus ist auch die Beförderung von Kindern möglich.

Sollte dieses Projekt Erfolg verzeichnen, wird der Betrieb des Lastenfahrrads fortgeführt und könnte bei Bedarf auf weitere wb-Quartiere erweitert werden. ■

NETZAUSBAU GLASFASER

Wir wurden informiert, dass Glasfasernetzanbieter versuchen ihre Produkte zu dem Thema Glasfaser an unsere Bewohner zu vermarkten.

Hierzu nachfolgende Information:

• Als Genossenschaft sind wir verpflichtet unseren Bewohnern schnelles Internet zur Verfügung zu stellen; schnelles Internet ist mit einer Geschwindigkeit von 100 Mbit/s definiert; diese Geschwindigkeit erreicht man heutzutage bereits über die klassische „Telefondose“.

• Des Weiteren ist unser Wohnungsbestand mit einem Kabelnetz von Vodafone ausgestattet, über dieses Kabelnetz kann man eine Internetgeschwindigkeit von bis zu einem GigaBit erreichen.

Durch ein externes Ingenieur- und Beratungsbüro werden wir bei der Entwicklung einer Ausbaustrategie unterstützt.

Leider können wir heute noch keine genauen Angaben zum Zeitpunkt der Umsetzung bzw. der Durchführung der baulichen Maßnahmen machen, da diese von verschiedenen Faktoren abhängig sind. Wie beispielsweise von dem allgemeinen Fortschritt des Netzausbaus in Wunstorf und den Tiefbaukapazitäten. Hierzu stehen wir ebenfalls im stetigen Austausch mit der Stadt.

Wir streben eine einheitliche Gesamtlösung über den Wohnungsbestand an. Dies hat den Vorteil, dass unsere Bewohner aufgrund des großen Wohnungsbestandes neben attraktiven Medienangeboten auch Kostenvorteile erhalten könnten.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir daher derzeit keiner Einzelmaßnahme zustimmen. Selbstverständlich werden wir rechtzeitig über die geplante Maßnahme und den Ausbaubeginn informieren. ■

AUSZEICHNUNG „LEBENSWERTES QUARTIER“

Die Barne wurde Anfang Juli als erstes Quartier in Niedersachsen mit dem Qualitätssiegel „Lebenswertes Quartier“ seitens der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen (SIPA) ausgezeichnet. Stellvertretend für den „Präventionskreis Barne“ als Bewerber für das Siegel haben Bürgermeister Carsten Piellusch, Kathrin Tietz als Vorstand des Wunstorfer Bauvereins und Alexander Gerhold von der Polizei sowie Schulleiterin Helga Radtke die Urkunde entgegengenommen.

Der komplexe Prüfkatalog kam in der Barne zum ersten Mal zum Einsatz. Hier wurde neben der architektonischen Gestaltung großen Wert auf den sozialen Schutz und die Teilhabemöglichkeiten der Bewohner gelegt. Im Bereich „Netzwerkarbeit“ wurden von 5 Punkten hervorragende 4,8 erzielt.



Susanne Wolter, Andrea Wegener, Alexander Gerhold, Kathrin Tietz, Carsten Piellusch

„Die Anregungen seitens der Komitees werden wir prüfen. Ganz oben auf der Liste steht die Verkehrssituation entlang der südlichen Barnestraße.“ sagt Kathrin Tietz. ■

Liebe Bauvereiner, aufgrund der vielen aktuellen Themen rund um's Wohnen erhalten Sie unsere erste Bewohnerinformation. Je nach Bedarf werden Sie dies zukünftig in Ihrem Briefkasten finden. Gern nehmen wir auch Ihre Themenvorschläge auf. Lassen Sie uns gern einen Hinweis zukommen.



UNSER AUFSICHTSRAT

Alexander Wollny – neues Aufsichtsratsmitglied
Frank Wiebking – Aufsichtsratsvorsitzender
Axel Fischer – neues Aufsichtsratsmitglied
Kathrin Tietz – Vorstandsmitglied
Michael Schmidt – Aufsichtsratsmitglied
Christel Thoms – ausscheid. Aufsichtsratsmitglied
Jost Kemmerich – Vorstandsmitglied
Rolf-Axel Eberhardt – ausscheid. Aufsichtsratsmitglied

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

Am 23. Juni fand die Mitgliederversammlung des Wunstorfer Bauvereins statt. Der Bauverein bietet seit vielen Jahrzehnten mehr als 2.500 Mitgliedern ein Zuhause und feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum.

Das Jahr 2021 war für den Gemeinnützigen Bauverein Wunstorf eG ein zufriedenstellendes Jahr, in dem die positive Geschäftsentwicklung weiter fortgeführt werden konnte, berichtet Vorstandsmitglied Kathrin Tietz. Die Entwicklungen des Geschäftsverlaufs entsprechen den Umsatzzielen und Erwartungen. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss mit 1 Mio. EUR bildet eine solide Basis für umfangreiche Investitionen in den Bestand sowie für geplante Neubauvorhaben.

Nachstehend haben wir Ihnen die wichtigsten Inhalte zusammengefasst:

• Im Jahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 6,8 Mio. EUR vorgenommen. Durch die damit zu Großteilen verbundenen Auftragsvergaben an heimische Handwerksfirmen werden die regionale Wirtschaft und Firmenlandschaft nachhaltig gestärkt.

• Die monatliche Durchschnittsmiete betrug im Geschäftsjahr 5,67 EUR je qm-Wohnfläche und liegt damit weiterhin unterhalb des Mietspiegelniveaus.

• Die satzungsbedingt ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Rolf-Axel Eberhardt und Christel Thoms wurden mit Dank für ihre geleistete Arbeit verabschiedet.

• Zur Neubesetzung der Aufsichtsratsmandate wurden Stadtbaurat Alexander Wollny und Axel Fischer einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt.

• Ebenfalls mit einstimmigem Beschluss wurden die Satzungsänderungen u.a. zur Durchführung von virtuellen sowie hybriden Mitgliederversammlungen beschlossen.

• Beschlossen wurde außerdem die Namensänderung aufgrund rechtlicher Hintergründe von Gemeinnütziger Bauverein Wunstorf eG auf Wunstorfer Bauverein eG.

• Entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag wurde auch die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 2 % beschlossen. ■

KOSTENSTEIGERUNG

Die aktuellen Krisen u.a. Coronapandemie und der Krieg in der Ukraine sorgen für Lieferengpässe und steigende Preise. Insbesondere die Energiekosten beunruhigen viele unserer Mitglieder.

Die Gas- und Strompreise sind bis Ende 2022 bereits vor einiger Zeit vertraglich gesichert worden. Von 2021 zu 2022 wird es aufgrund der derzeit bestehenden Verträge eine Steigerung um rd. 10 % geben. Daher erfolgte eine Anpassung der Vorauszahlungen an die aktuelle Kostensituation mit der im Mai versandten Betriebskostenabrechnung. Für 2023 sind wir derzeit in Vertragsverhandlungen mit den Stadtwerken.

Derzeit planen wir im Herbst (III. / IV. Quartal 2022) alle Bewohner anzuschreiben, um über die bis dahin erfolgte Preisentwicklung sowie bei Bedarf eine weitere Anpassung der Vorauszahlungen ab 2023 zu informieren.

Es findet ein stetiger Austausch mit dem vdw (Verband der Immobilien- und Wohnungswirtschaft Nds. / Bremen), dem GDW (Gesamtverband der Immobilien- und Wohnungswirtschaft Deutschland e.V.) und anderen Wohnungsgesellschaften / Genossenschaften zu den sich verändernden Rahmenbedingungen statt, um entsprechende Maßnahmen abzustimmen und ggf. einzuleiten.

Wir hoffen, dass sich die Situation etwas beruhigt und die Bundesregierung je nach weiteren Verlauf Hilfsprogramme auflegt und mit Förderprogrammen für einen sozialen Ausgleich sorgen wird. Aktuell ist ein Härtefallfond für Menschen geplant, die ihre Miete oder Strom- bzw. Gasrechnungen nicht bezahlen können. Ende Juli ist mit aktuellen Meldungen zu rechnen. ■

KOSTENEINSPARPOTENZIAL

Vor dem Hintergrund der aktuellen Kostensteigerung haben wir Ihnen nebenstehend die wichtigsten Spartipps aufgeführt.



Für die Heizanlagen bestehen Wartungsverträge. Dadurch ist gewährleistet, dass die Heizanlagen regelmäßig auf ihre Effizienz geprüft und entsprechend optimal eingestellt werden. Sobald die Temperaturen es zulassen, werden die Heizanlagen über den Sommer abgestellt. In den vergangenen zwei Jahren wurden von insgesamt 55 Heizanlagen 21 gegen neue und effiziente Heizanlagen ausgetauscht.

Ferner erfolgen weitere Abstimmungen zur Kosteneinsparung seitens der Haustechnik.

In Kooperation mit den Wunstorfer Stadtwerken erarbeiten wir aktuell ein Konzept zur Stromentlastung. Eine erste Photovoltaikanlage wird voraussichtlich im ersten Halbjahr des kommenden Jahres montiert.

GAS



HEIZEN & LÜFTEN

- Stellen Sie keine Möbel vor die Heizkörper und sorgen Sie für eine freie Luftzirkulation.
- Heizungen müssen regelmäßig entlüftet werden. Spätestens dann, wenn der Heizkörper Geräusche macht oder die Wärmeverteilung ungleichmäßig ist.
- Erzeugen Sie einen ausreichenden Luftwechsel durch mehrfaches Stoßlüften über den Tag verteilt und für kurze Zeit (max. 5 Minuten). So vermeiden Sie auch unangenehme Schimmelbildung an den Wänden.
- Halten Sie eine konstante Raumtemperatur und schwanken Sie nicht mit dem Thermostat. Jedes Grad weniger hilft Energie und Kosten zu sparen.

HEIZVERHALTEN BEI LEERSTAND

Bitte schalten Sie bei leerstehenden Räumen Ihre Heizkörper über die Heizperiode nicht komplett aus. Regeln Sie sie stattdessen auf 1 herunter um Energie zu sparen oder drehen Sie das Thermostat auf das Sternchen bzw. Schneeflockensymbol. Damit stellen Sie sicher, dass der Frostschutz bei niedrigen Temperaturen anspringt und die Rohre nicht einfrieren. Die Räume werden dann bis auf 6 °C heruntergekühlt

WASSER



- Baden oder duschen? Duschen verbraucht deutlich weniger Wasser. Lassen Sie das Wasser auch nicht länger als nötig laufen, bspw. während Sie sich einseifen oder die Zähne putzen.
- Das Spar- bzw. Schnellprogramm der Waschmaschine oder des Geschirrspülers verbraucht deutlich weniger Wasser. In den meisten Fällen ist das normale Programm nur bei starker Verschmutzung tatsächlich erforderlich. Denken Sie außerdem daran, die Waschmaschine erst zu starten, wenn diese voll ist.
- Nutzen Sie die Sparspültaste Ihrer Toilette. Lassen Sie einen tropfenden Wasserhahn schnell reparieren.

RICHTWERTE FÜR ANGENEHME & SINNVOLLE RAUMTEMPERATUREN:

Wohnzimmer: 20 – 22 °C Bad: 23 °C
Schlafzimmer: 15 – 18 °C Küche: 18 – 20 °C
Kinderzimmer: 20 °C Flure: 15 °C



(Quelle: Westfalen / Weser Netz)

STROM



KÜHLEN & GEFRIEREN

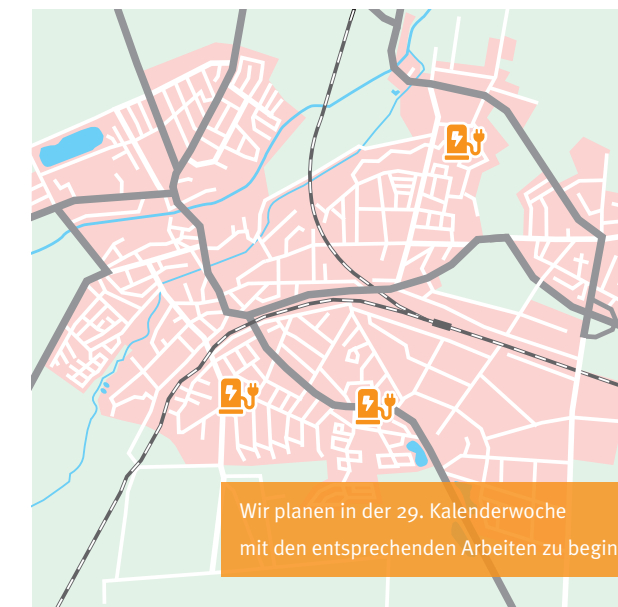
- Regelmäßiges Abtauen der Kühl- und Gefrierschränke zahlt sich am Ende aus. Je dicker die Eisschicht in Ihrem Froster desto höher ist auch der Verbrauch. Bei Neugeräten empfiehlt es sich ca. zweimal im Jahr abzutauen.
- den richtigen Standort (keine direkte Sonneneinstrahlung, nicht neben Heizungen). Eine um zwei Grad geringere Umgebungstemperatur senkt den Jahresverbrauch um ca. 60 Kilowattstunden.
- die regelmäßige Reinigung der Lüftungsschlitze und Gummiabdichtungen vermeidet Energieverluste.
- die richtige Temperatureinstellung Ihres Gerätes. Bei Kühlschränken sind 7 – 9 Grad optimal, der Gefrierschrank ist bei ca. – 18 Grad korrekt eingestellt.
- Grundsätzlich sollten Sie beim Kauf von Neugeräten stets auf den Energieverbrauch und das entsprechende EU-Label achten: Die momentan beste Klasse heißt A+++.

NETZ- UND LADEGERÄTE

Öfter mal den Stecker ziehen ... Unsichtbare Stromfresser sind häufig auch Netzgeräte, die bei NICHT-Nutzung in der Steckdose verbleiben. Auch Ladegeräte sind ein heimlicher Stromdieb. ■

E-LADESÄULEN IM BESTAND

Auch bei uns rückt das Thema E-Mobilität immer weiter in den Fokus. Bereits in der Vergangenheit haben wir vereinzelt Anfragen für Informationen zu Ladesäulen für Elektrofahrzeuge erhalten. Daher haben wir uns mit den Stadtwerken Wunstorf zusammengesetzt und über Möglichkeiten in unserem Bestand gesprochen. Um auch in unseren Quartieren das Laden von E-Fahrzeugen zu ermöglichen, wurde eine Kooperation mit den Stadtwerken geschlossen. Vorerst werden an 3 Standorten E-Ladesäulen aufgestellt, die an 2 Stellplätzen, dass Laden von elektrisch betriebenen Fahrzeugen ermöglichen.



Wir planen in der 29. Kalenderwoche mit den entsprechenden Arbeiten zu beginnen.

- Die Stadtwerke Wunstorf errichten Ende Juli mit Ihrem Partner Westfalen Weser die erste E-Ladesäule.
- Die Ladepunkte stehen Ihnen und der Öffentlichkeit zur Verfügung.
- Nach der Inbetriebnahme haben Sie dann die Möglichkeit Ihr Elektroauto an einem der Ladepunkte mit 100 % grünen Strom aufzuladen.
- Das Laden erfolgt Bargeldlos. Sie haben die Wahl mit einer Karte oder einer App eines Fahrstromanbieters zu laden. Sie können aber auch bequem Ihre Girokarte nutzen.
- Informationen zum Ladevorgang finden Sie auch unter: www.westfalenweser.com/ladezugang

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass es im Zuge der Herstellung der Stromanschlüsse und der Installation der Ladesäulen, trotz aller Vorsicht, in gewissen Zeitabschnitten zu Beeinträchtigungen an den angrenzenden Parkplätzen kommen kann.

Begonnen wird im Bereich der Herzog-Wilhelm-Str. 3. In weiterer Reihenfolge haben wir die Albrecht-Dürer-Str. 1 und im Anschluss die Hasselhorster Str. 40 vorgesehen. Geplant ist ein zeitlicher Aufwand von drei Tagen je Liegenschaft. Die Ladesäulen werden anschließend von den Stadtwerken betrieben. ■

